

11. Frühjahrsschule der Fachsektion Didaktik der Biologie im VBIO organisiert von der Universität Gießen zu Gast in Marburg

Erstmals in der Geschichte der Frühjahrsschule traf sich ein Teil des biologiedidaktische Nachwuchses bereits an einem Donnerstag (05.03.2009), um sich vor der eigentlichen Tagung, die wie gewohnt am Freitag beginnen sollte, im Rahmen von Methoden- und Theorieworkshops weiterzubilden. Auf dem Programm standen „Methodische Grundlagen qualitativer Forschung und computergestützte Auswertung mit MAXQDA“, das von den Referenten Arne Dittmer, Uni Hamburg und Sabine Marsch, FU Berlin dargeboten wurde; „Test- und Fragebogenkonstruktion“ dargeboten von Philipp Schmiemann und Marion Haugwitz, beide aus der Didaktik der Biologie der Uni Duisburg-Essen; „Videoanalyse mit Videograph“ von Stefanie Wüsten und Stephan Schmelzig, die ebenso aus der Uni Duisburg-Essen angereist waren; „Rasch-Modellierung“ aufbereitet durch Stefan Hartmann und Christiane Grube von der Uni Gießen.

Die Haupttagung wurde am 06.03.09 eröffnet durch den Vizepräsidenten der Justus-Liebig-Universität, Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Prof. Dr. Jürgen Mayer (Uni Gießen), Prof. Dr. Dirk Krüger (FU Berlin) und Prof. Dr. Annette Upmeyer zu Belzen (HU Berlin). Nach einem sehr kurzweiligen Vortrag durch den Leiter des Gießener Botanischen Garten, Prof. Dr. Volker Wissemann zum Thema „Der Botanische Garten Gießen im Kontext der allgemeinen Biologiegeschichte“, konnte das Hauptprogramm beginnen. Mit 10 Vorträgen und 38 Posterpräsentationen waren vielfältige neue Projekte am Start, die rege diskutiert wurden. PCK stellte sich als ein vielversprechendes neues Forschungsgebiet heraus, zu dem viele Doktoranden forschen. Aus diesem Grund wurde von Marzin Scheuch von der Universität Wien ein Forum online gestellt, das den Austausch auch über die Frühjahrsschule hinaus gewährleisten soll. Der Ausflug am Samstag sorgte bei den Jungforschern allseits für Begeisterung: es sollte zum Mathematikum gehen, dem ersten mathematischen Mitmach-Museum der Welt in Gießen. Hier stellt der Leiter und Initiator Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher persönlich einige der Exponate vor, danach konnte nach Herzenslust ausprobiert und experimentiert werden. Ein gemütlicher Ausklang erfolgte an diesem Abend im Restaurant „Alt-Gießen“.

Die Abschlussdiskussion fiel überaus positiv aus. Die Tage in der Marburger Jugendherberge wurde von allen als befruchtend wahrgenommen und die Veranstaltung als gelungen. Die Methoden-Workshops, die in Marburg erstmals stattfanden, wurden von allen Teilnehmern sehr gelobt und sollen von nun an einen festen Bestandteil des Frühjahrsschulen-„Repertoires“ bilden. *Kerstin Kremer & Sandra Hof*

